

Vermögensbesteuerung als Option? Ein Blick auf die aktuelle Datenlage

Wien, September 2024

Jakob Kapeller

University of Duisburg-Essen
Institute for Socio-Economics &

Johannes Kepler University Linz

Institute for Comprehensive Analysis of the Economy (ICAE)

Editor: *Heterodox Economics Newsletter*

www.jakob-kapeller.org | www.uni-due.de | www.heterodoxnews.com

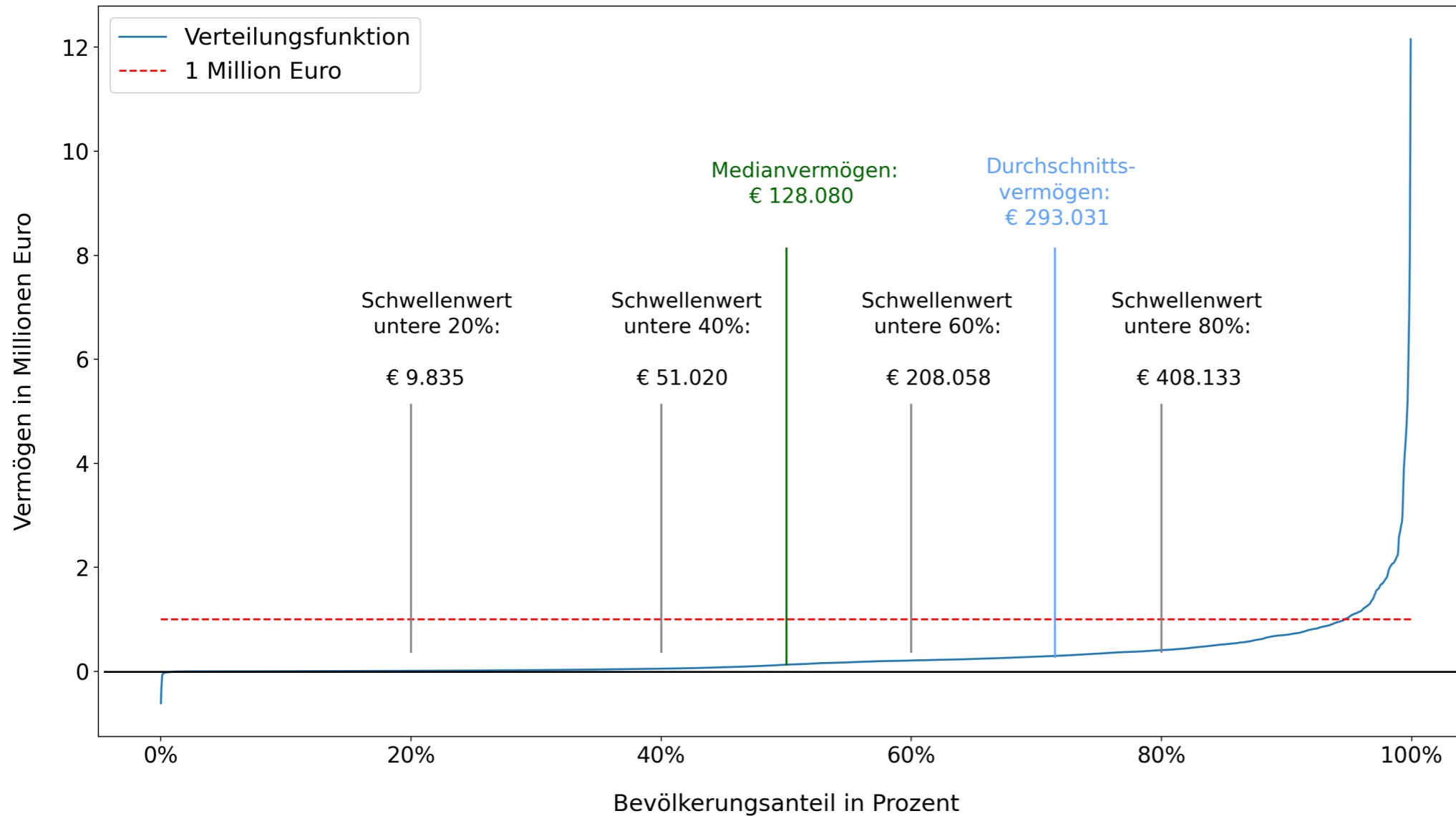
UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Open-Minded

ifSO⁷
institute for
socio-economics

Vermögensverteilung in Österreich

Ein Blick auf die 4. Welle der HFCS Daten

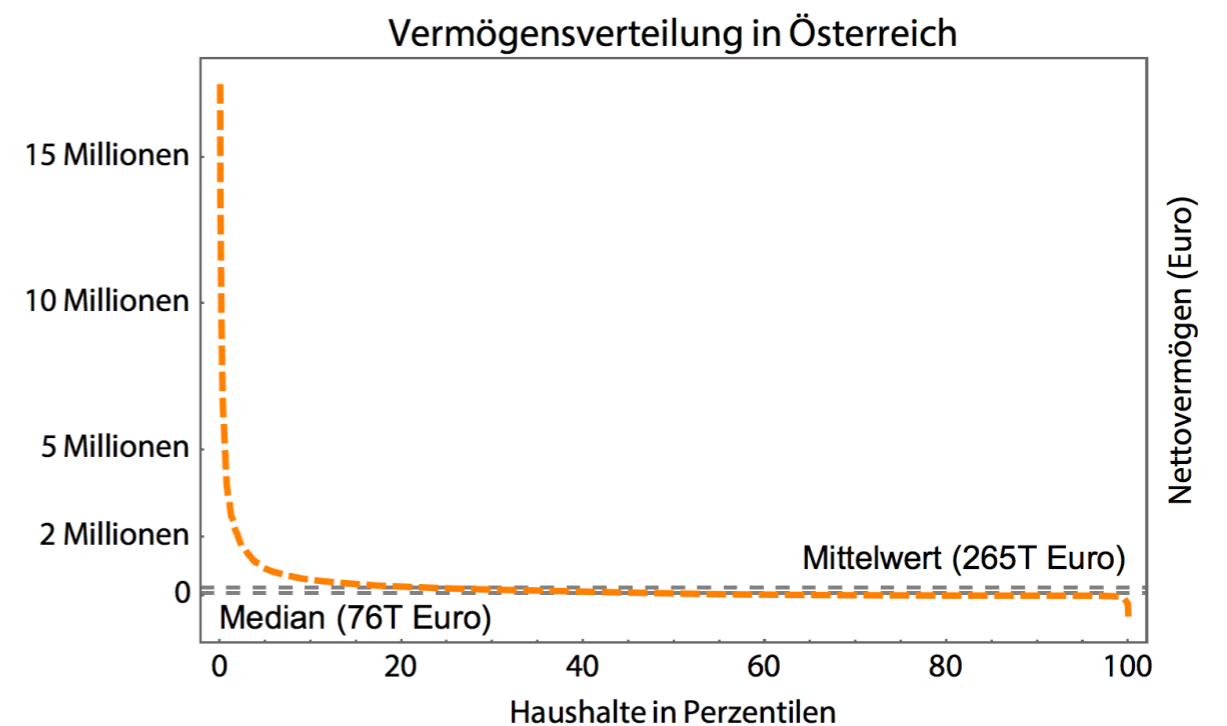
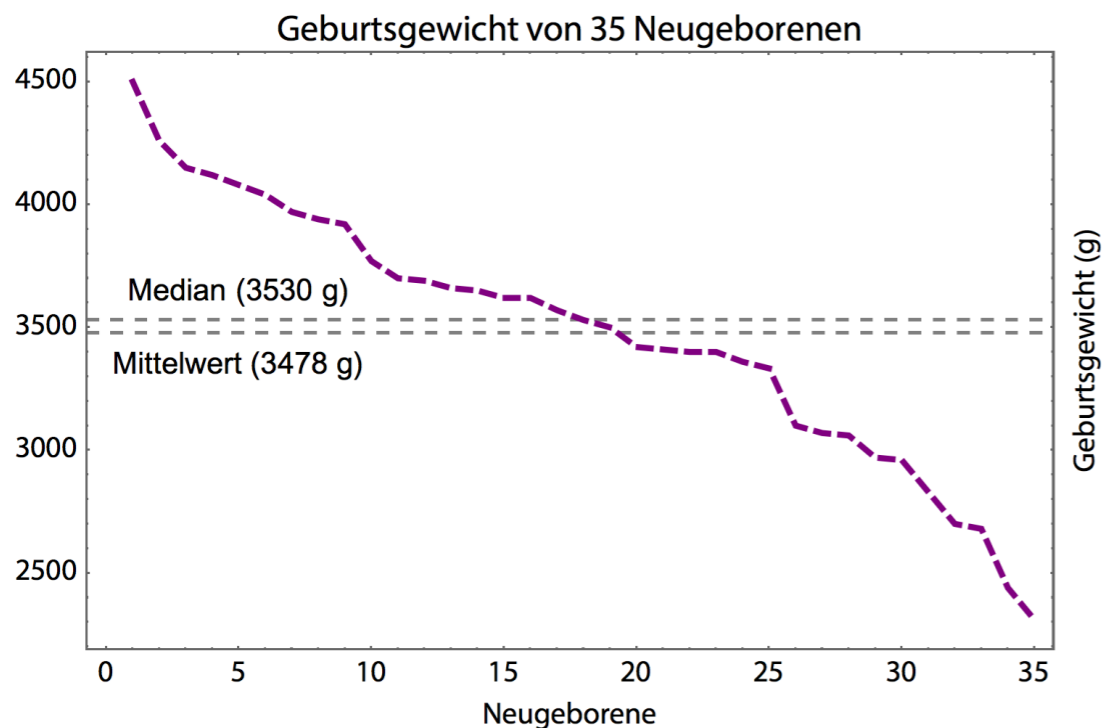


Schwellenwerte:
Top 1% ~ ab ca. 4 Mio. €
Top 2% ~ ab ca. 2 Mio. €
Top 5% ~ ab ca. 1 Mio. €

Vermögen, Potenzverteilung und Befragungen

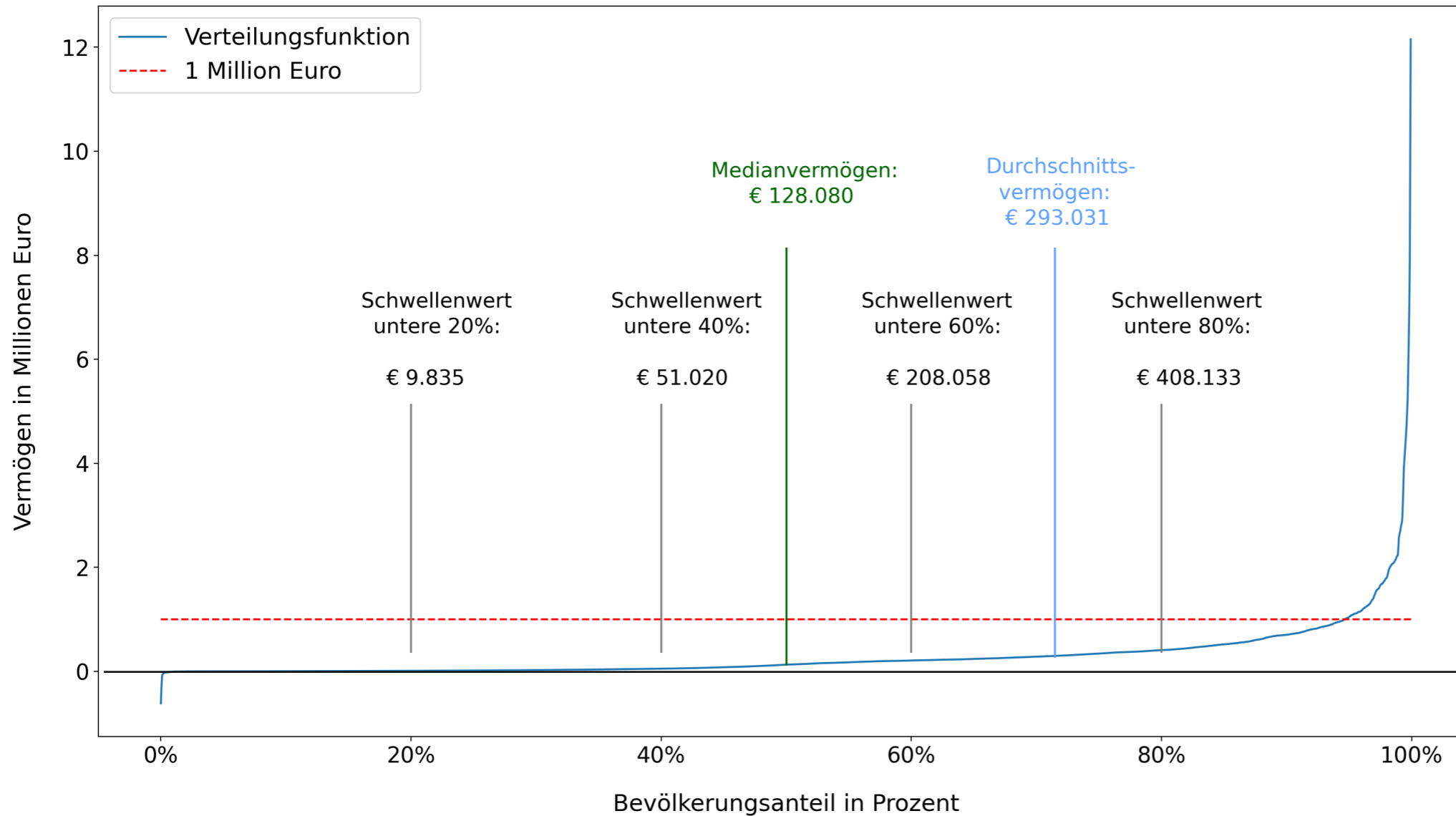
Eine nicht ganz so einfache Sache...

- Drei Probleme bei der Erfassung von Vermögen
 - „non-observation bias“: Hohe Streuung am oberen Rand – Zufallsziehung führt schnell zu verzerrten Resultaten
 - „differential non-response bias“: Antwortwahrscheinlichkeit verändert sich mit Vermögen – reichere Haushalte nehmen seltener Teil.
 - „underreporting“: Haushalte geben Ihr Vermögen nicht vollumfänglich an.



Vermögen, Potenzverteilung und Befragungen

Eine nicht ganz so einfache Sache...

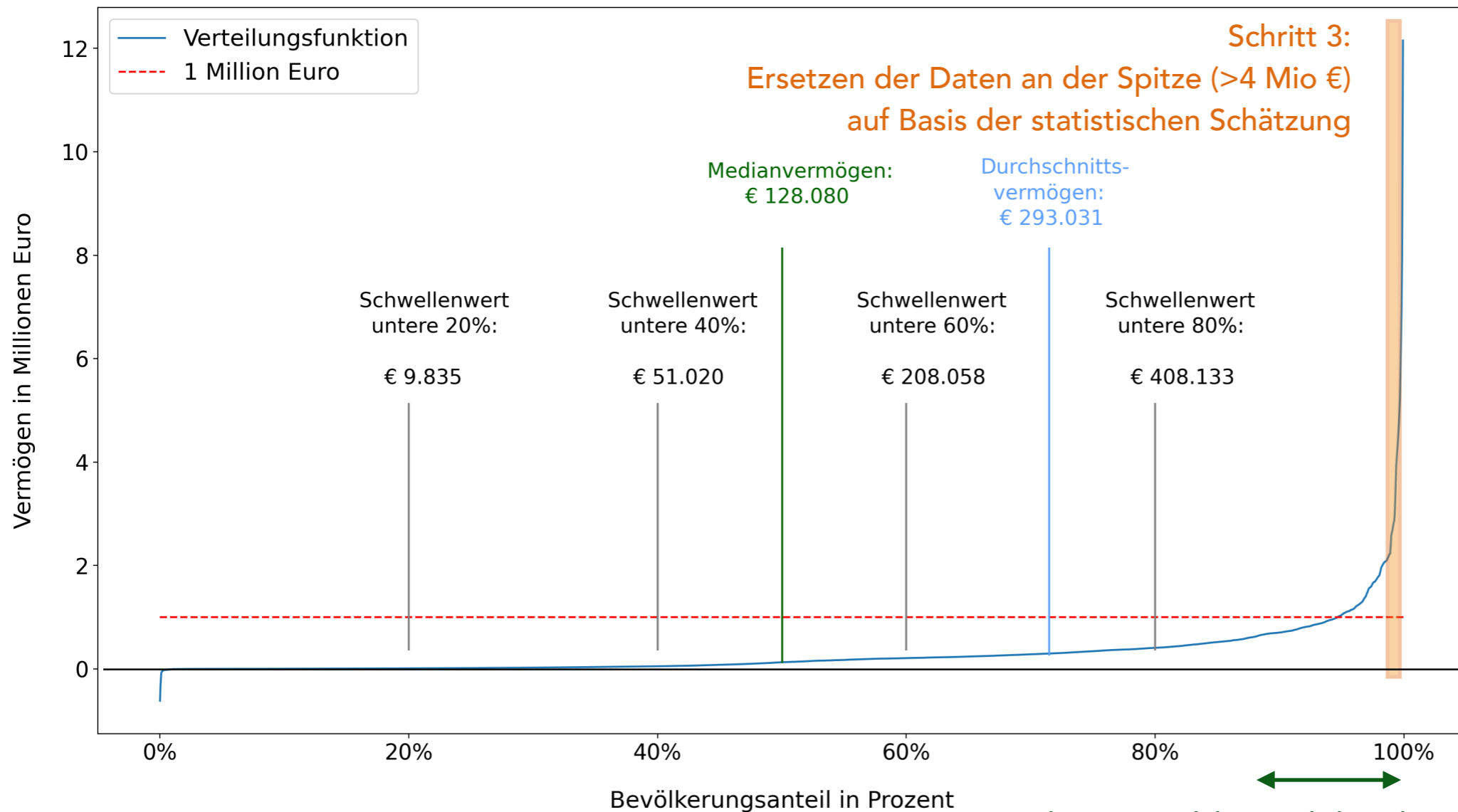


Typische Annahme
Vermögen ist
potenzverteilt
(„Pareto-Verteilung“)

Vermögen, Potenzverteilung und Befragungen

Eine nicht ganz so einfache Sache...

Schritt 1: Hinzufügen ergänzender Daten aus Reichstenliste



Schritt 3:
Ersetzen der Daten an der Spitze (>4 Mio €)
auf Basis der statistischen Schätzung

Typische Annahme
Vermögen ist
potenzverteilt
(„Pareto-Verteilung“)

Schritt 2: Welches Teil des oberen Rands folgt der Annahme?

Warum Vermögenssteuern?

Zentrale Argumente aus ökonomischen und politischen Debatten

- Hohe Vermögensungleichheit
 - In Österreich hält das **Top 1% rund 41% des Vermögens** (Top 5%: 57%, Top10%: 67%), die **unteren 50% nur etwa 3%**.
- Mehr (Steuer)Gerechtigkeit
 - Stärkere Betonung des Prinzips der **„Leistungsfähigkeit“** in Zeiten (a) größerer Vermögen und (b) größerer Vermögenskonzentration: **Progressivere Steuersysteme**
 - Ohne **„checks und balances“**: Automatische Zunahme der Konzentration über die Zeit.
 - **Vermögensungleichheit als ökologische Frage** – überproportionale Emissionen.
- Mehr öffentliche Handlungsfähigkeit schaffen
 - Adressieren von **Zukunftsherausforderungen**, z.B. Klimawandel, Digitalisierung, regionale Polarisierung, Deindustrialisierung etc. und sozialpolitischen Herausforderungen.
 - (Steuerliche) Entlastung an anderen Ansatzpunkten des Steuersystems möglich.
 - Bessere **Datengrundlage** für Studien zu Vermögen und Vermögensverteilung.

Preview: Zentrale Ergebnisse zur Vermögensbesteuerung

Eine Analyse auf Basis der Daten der 4. Welle des HFCS

- Vermögensungleichheit
 - In Österreich hält das **Top 1%** **rund 41% des Vermögens** (Top 5%: 57%, Top10%: 67%), die **unteren 50% nur etwa 3%**.
- Steueraufkommen
 - Bei linearen und leicht progressiven Designs ergibt sich ein **erwartetes Aufkommen von ca. 5-10 Mrd €**.
 - Höhere Aufkommen theoretisch möglich...

	Modell	Original	adapt. Daten	schwache AE	starke AE
M1	ab €1 Mio.: 1%	2,4 Mrd	8,2 Mrd (7,4 - 10,1)	6,3 Mrd (5,6 - 7,8)	5,6 Mrd (5,1 - 7,1)
M2a	ab €1 Mio.: 0,5% ab €10 Mio.: 1% ab €50 Mio.: 2%	1,3 Mrd	8,8 Mrd (7,7 - 11,7)	6,8 Mrd (5,9 - 9,1)	6,1 Mrd (5,2 - 8,2)
M2b	ab €2,5 Mio.: 0,5% ab €11,5 Mio.: 1% ab €51,5 Mio.: 2%	0,5 Mrd	7,8 Mrd (6,7 - 10,7)	6,1 Mrd (5,2 - 8,3)	5,4 Mrd (4,6 - 7,5)
M3	ab €1 Mio.: 0,5% ab €2 Mio.: 1% ab €3 Mio.: 1,5%	2,2 Mrd	10,6 Mrd (9,4 - 13,3)	8,2 Mrd (7,3 - 10,4)	7,4 Mrd (6,5 - 9,4)
M4	ab €1 Mio.: 0,5% ab €10 Mio.: 1% ab €50 Mio.: 2,5% ab €100 Mio.: 5% ab €500 Mio.: 7,5% ab €1 Mrd.: 10%	1,3 Mrd	19,4 Mrd (16,2 - 28,0)	14,8 Mrd (12,2 - 21,4)	13,1 Mrd (10,8 - 19,1)
M5	ab 0,5x Ø: 0,1% ab 2x Ø: 1% ab 5x Ø: 2% ab 10x Ø: 5% ab 100x Ø: 10% ab 1.000x Ø: 60% ab 10.000x Ø: 90%	5,6 Mrd	106,3 Mrd (89,2 - 150,6)	79,6 Mrd (66,6 - 113,1)	70,1 Mrd (58,6 - 99,6)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!